

Klima schützen mit der Verbraucherzentrale

„für mich. für dich. fürs klima.“ ist eine Kampagne des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) mit den 16 Verbraucherzentralen und dem Deutschen Mieterbund (DMB), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), dem Verbraucherservice im Katholischen Deutschen Frauenbund und Germanwatch. Das Netzwerk klärt mit bundesweiten Aktionen über die Chancen jedes Einzelnen beim CO₂-Sparen auf. Gegenüber Politik und Wirtschaft vertritt es die Interessen der Verbraucher für einen Klimaschutz ohne Hürden.

Ein Schwerpunkt der Kampagne liegt auf dem Thema Mobilität. Mehr als 18 Prozent der deutschen CO₂-Emissionen sind auf den Verkehr zurückzuführen. Nähere Informationen unter: www.verbraucherfuersklima.de

Teure Sonntagsbrötchen

Wussten Sie schon, dass Ihre Brötchen ganz schön teuer werden, wenn Sie mit dem Auto zum Bäcker fahren?

Wenn Ihr Bäcker zwei Kilometer entfernt ist, verbraucht der kalte Motor Ihres Autos bis zu einem Liter Benzin auf Hin- und Rückweg. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad können Sie sich da leicht noch ein paar Extra-Brötchen leisten – und dem Klima über 100 Kilogramm CO₂ im Jahr ersparen!

(Annahme: 50 Sonntage, 4 km, 25 l/100 km = 116 kg CO₂)

Quelle: VCD

Sie möchten Näheres darüber erfahren, wie Sie Zeit und Geld auf Kurzstrecken sparen können?

Wenden Sie sich an Ihre Verbraucherzentrale vor Ort! Unter www.verbraucherfuersklima.de finden Sie Adressen und Ansprechpartner.

verbraucherzentrale

für mich. für dich. fürs klima. – eine Kampagne der Verbraucherzentralen mit:



gefördert durch:



Herausgeber: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. / In inhaltlich verantwortlich: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. / Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

verbraucherzentrale

Warum bekommen Fußgänger und Fahrradfahrer mehr Sonntagsbrötchen?

für mich. für dich. fürs klima.





CO₂-Ausstoß auf Kurzstrecken

Klimafreundlich unterwegs

4 km durch die Stadt	zu Fuß	per Fahrrad	per PKW
Kosten	0 €	0,36 €* 0,72 €**	1,80 € bis 2,20 €**
CO ₂ -Ausstoß	0 kg	0 kg	bis zu 2 kg

Quelle: VCD, eigene Berechnung
 * Berechnungsgrundlage: Vollkosten (Anschaffung und Wartung)
 ** Berechnungsgrundlage: Vollkosten von Kleinwagen bis Oberklasse bei einem erhöhten Kurzstrecken-Spritverbrauch und einem Spritpreis von 1,20 €.

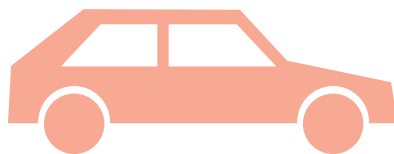
Für einen Kilometer Strecke ins Auto setzen – das macht doch keiner?! Von wegen:

Acht Milliarden Mal pro Jahr nutzen die Deutschen das Auto für eine Kurzstrecke unter einem Kilometer.

Fast die Hälfte aller Pkw-Fahrten – 180 Milliarden jährlich – sind kürzer als fünf Kilometer.

Doch gerade auf den ersten Kilometern ist der Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor unverhältnismäßig hoch – und damit auch die Kosten und der CO₂-Ausstoß.

Wer bei kurzen Strecken, beispielsweise sonntags auf dem Weg zum Bäcker, sein Auto stehen lässt, bekommt mehr Brötchen fürs Geld.



Kurz & schnell

Auf kurzen Strecken sind das Rad und die eigenen Füße unschlagbar. Mit Schleichwegen und ganz ohne Stau oder lästige Parkplatzsuche erreichen Fußgänger und Fahrradfahrer Ziele bis fünf Kilometer Länge am schnellsten.

Kurz & günstig

Auch bei den Kosten haben Fußgänger und Radfahrer klare Vorteile, wenn man alle Faktoren der Pkw-Nutzung – Anschaffung, Unterhalt und Verbrauch – berücksichtigt. Für eine Strecke von vier Kilometern Luftlinie zahlen Fahrradfahrer 80 Prozent weniger als Autofahrer. Fußgänger spazieren sowieso kostenlos durch die Stadt.

Kurz & klimafreundlich

Zu Fuß und auf dem Rad spart man nicht nur Zeit und Geld, sondern ist gleichzeitig aktiver Klimaschützer. Zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren verursacht kaum CO₂, Pkw sind hingegen gerade auf Kurzstrecken echte Klimakiller: Ein kalter Motor verbraucht auf den ersten Kilometern bis zu 35 Liter Sprit pro 100 Kilometer und stößt dabei fast ein Kilogramm CO₂ pro Kilometer aus!



500 Meter Umkreis
Hier haben Fußgänger klar die Nase vorn.



bis fünf Kilometer Strecke
Hier lohnt es sich, aufs Rad zu steigen und die Autofahrer abzuhängen.